



Neusiedlersee DAC. Zunehmende Vielfalt, zunehmendes Profil

Entdecken Sie die Größe des Zweigelts doch einmal anhand der vielleicht noch etwas weniger bekannten Winzer vom Neusiedler See.

TEXT VON WILLI BALANJUK

Das Weinbaugebiet Neusiedlersee DAC ist mit gut 7.800 Hektar international vergleichsweise klein, bietet jedoch große Vielfalt und hohe Diversität. Weite Strecken sind zudem Bestandteil der UNESCO-Welterbe-Region Neusiedler See – Seewinkel.

Der Neusiedler See mit seiner rund 300 km² großen Wasser- und Schilffläche ist das Zentrum und die Basis von Österreichs östlichstem Eck, welches 2001 in den erlauchten Kreis der UNESCO-Welterbe-Regionen mit signifikantem Weinbau erhoben wurde. Natur, Kultur, Sport und Kulinarik – gemeinsam mit Wein – offerieren entlang des Ostufers eine wohl einzigartige Vielfalt. Welttoffen und grenzüberschreitend sind zwei weitere Begriffe, für die diese Region steht. Wo einst ein Stacheldraht trennte, verbindet heute der Nationalpark.

Das gleichnamige Weinbaugebiet keltern Weine auf rund 120 bis 180 Metern Seehöhe. Die Schotterböden des Seewinkels variieren von sandig-quarzreich bis stark lehmig. Ähnlich ist die Pannendorfer Platte geprägt. An den sanften Abhängen befinden sich darüber hinaus vereinzelt Kalk-Toninseln, was ideale Voraussetzungen für eine Vielzahl an Rebsorten bietet. Die rund 2.000 Sonnenstunden laden nicht nur zum Naturerleben und/oder Sport am See ein, sondern verleihen auch den

NEUSIEDLERSEE – UNBEKANNTE GRÖSSE(N)

Trauben der regionalen Winzerinnen und Winzer ihre unverwechselbare Kraft und Fruchttiefe.

In dieser mit Rebsortenvielfalt ausgestatteten Region spielt der Zweigelt die erste Geige. Aufstieg und Bekanntheit so mancher Topwinzer sind mit dieser urtypischen österreichischen Rebsorte eng verknüpft. Da kennt man einen Josef Umatham aus Frauenkirchen, die Pannobile-Gruppierung aus Gols, die großen Andauer Winzer wie Erich Scheiblhofer, Hannes Reeh und Hans Schwarz, sicherlich auch einen Robert Keringer aus Mönchhof sowie den Salz Seewinkelhof aus Illmitz. Alles Zweigelt-Köner mit hohem Bekanntheitsgrad. Doch es gibt derer noch viele mehr!

Seit 2011 keltern rund 120 Winzer des Nordburgenlands Qualitätsweine mit besonderem Herkunftscharakter: Neusiedlersee DAC. Die Abfolge von großartigen Jahrgängen sowie individuelles Winzerwissen einer durchaus jungen Generation haben enorm zur Steigerung dieser gebietstypischen Weinqualität beigetragen. Heute werden rund 1,5 Millionen Flaschen des herkunftstypischen Neusiedlersee-DAC-Zweigelts vermarktet. Tendenz steigend – bei Mitgliedern, Flaschenanzahl und vor allem Reserve-Weinen. Höchste Zeit also auch für uns, uns diesen positiven Entwicklungen zu widmen. Gemeinsam mit dem regionalen Weinkomitee Neusiedlersee DAC haben wir unter dem Motto „Unbekannte Größe(n)“ die in der Region zahlreich vorhandenen kleiner strukturierten Betriebe zu einer Blindverkostung eingeladen und uns der Frage gewidmet: „Wie gut sind die Neusiedlersee-DAC-Zweigelt-Weine der (noch?) etwas weniger im Blickfeld der Allgemeinheit stehenden Winzerinnen und Winzer?“

Zur Einreichung zugelassen waren die klassisch ausgebauten Neusiedlersee-DAC-Zweigelt-Weine der Jahrgänge 2019 und 2018 sowie die Neusiedlersee-DAC-Reserve-Weine der Jahrgänge 2018 und 2017. Der Geschäftsführer des Vereins Neusiedlersee DAC, Torsten Aumüller, hat die Probe organisiert. Verkostet wurde im Weingut Allacher Vinum Pannonia (Gols) bei fast schon strahlendem



Neusiedlersee DAC.
Von Hand gemacht,
individuell mit Bedacht,
Wissen und Leidenschaft
vinifiziert. So schmeckt
Zweigelt mit Herkunft.



ADVERTORIAL · FOTO: NEUSIEDLERSEE DAC/BERND WEISS

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

LAND
BURGENLAND

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Gols

Weingut Wendelin
Elisabeth Gangl
weingut-wendelin.at

Die Winzerin leitet seit 2017 gemeinsam mit ihrem Mann das 10 ha große Familienweingut; nachhaltig und naturnah, mit dem Ziel, ihren Kindern etwas Positives zu hinterlassen. Zweigelt macht rund ein Viertel der Produktion aus. Darüber hinaus werden auch Blaufränkisch, St. Laurent und Merlot kultiviert. Die Weinpreise liegen zwischen 6 und 16,50 Euro. „Weniger ist mehr“ – unter diesem Motto, keltert die Winzerin ohne große Vorbilder. Probieren geht über Studieren ist ihr Zugang sowie kritische Verkostung im Vergleich zu ihren Kollegen.

Energie und Inspiration tankt sie beim „Seele-baumeln-Lassen“ auf der Aussichtsplattform Ungerberg am WeinWegGols.

Sonnenschein und Blick auf den Neusiedler See bis hin zum Schneeberg.

Degustiert haben Martin Gesellmann (Weinhandel *Kracher Fine Wine*), Simon Schubert (Sommelier *Restaurant Aend*), Benjamin Mayr und Axel Brandelli (Weinhandel *Del Fabro*), Nordert Eismayer (Weinhandel *Morandell*) sowie der Autor selbst. Verkostet wurde blind in Riedel-Gläsern. Die Bewertungen sind ein Durchschnittswert aller Verkoster. Vor Beginn der Verkostung wurden mehrere Referenzweine der eingangs erwähnten etablierten Zweigelt-Winzer verkostet und diskutiert. Die Auswahl der vorgestellten Winzer basiert auf meinen Verkostungsnotizen und den unterschiedlichen Stilistiken, die von mir und der Jury präferiert wurden.

Die vinophile Rundreise der Geheimtipps beginnt in Gols, geht weiter über Mönchhof bis nach Halbtorn. Über einen großartigen „kulinarischen Umweg“ in Frauenkirchen – vereinbaren Sie einen Termin mit Erich Stekovics – geht’s nach Illmitz und von Podersdorf wieder zurück nach Gols.

Jeder dieser Weinorte hat seine Historie. Das protestantische Gols verfügt wahrscheinlich über die höchste Dichte an Topwinzern und keltert Wein von rund 1.450 Hektar.

Mönchhof hat mit der Zisterzienserabtei Mari-

Eine vinophile Genussreise zu Winzerinnen und Winzern, die in Gols beginnt, über Mönchhof, Halbtorn, Frauenkirchen, Illmitz und Podersdorf führt und wieder in Gols endet.

Mönchhof

Weingut & Heurigenchenke
„Urbanikeller“ Pillinger,
Hannes Pillinger
weingut-pillinger.at

Hannes Pillinger leitet den 15-ha-Betrieb seit 1999. Der Winzer arbeitet konsequent und leidenschaftlich von Beginn an nach den KIP (Kontrollierte Integrierte Produktion)-Regeln. Durch den Heurigenbetrieb umfasst sein Weinangebot ein breites Sortiment. Der Zweigelt-Anteil in seiner Produktion beträgt rund 20%. Antrieb und Messlatte stellen für ihn das Weingut Pöckl in Mönchhof und das Weingut Schneider in Pfalz dar.

Entspannen und Kraft sammeln kann der Winzer in der Riede Kurzberg in Mönchhof, wo er seinen Blick von der pannonischen Tiefebene über den Neusiedler See bis zum Schneeberg wandern lässt.



ADVERTORIAL · FOTOS: BERND WEISS, WEINGUT PILLINGER, STEVE HADDER (2)

In dieser mit Rebsortenvielfalt ausgestatteten Region spielt der Zweigelt die erste Geige.

enkron und deren Kurstätte sowohl weltliche als auch religiöse Angebote. Dazu kommt die steigende Zahl exzellenter Weingüter.

Das Schloss Halbtorn, ein ehemaliges Jagdschloss und Sommersitz des Kaiserhauses, ist heute im Besitz von Markus Graf zu Königsegg-Aulendorf. Neben seinen großartigen Weinen findet man auch ein vielfältiges Kulturangebot. Über das ganze Jahr gestreute Ausstellungen und Schlosskonzerte laden zum Besuch ein.

Illmitz kann mit dem Sitz des Nationalpark-Zentrums als Ausgangspunkt für alle Aktivitäten im Nationalpark angesehen werden. „Der Ort der Weltmeister-Weine“, wie man am Ortseingang lesen kann, wird auch als Zentrum des Prädikatsweins angesehen. Dieser Anspruch wird heute noch klarer erreicht. Der Ort wird auf der internationalen Weinbühne als Süßwein-Mekka angesehen.



Illmitz

Weingut Kroiss,
Andreas Kroiss
kroiss.wine

Die Geschwister Julia und Andreas Kroiss bewirtschaften Wein an zwei Standorten. Während Julia in Wien ihre Ideen umsetzt, arbeitet Andreas in Illmitz an seiner pannonischen Stilistik. Reife Aromatik und elegante Würze sind die Zielsetzung, die seine Weine von rund 14,5 ha widerspiegeln sollen. Vorbilder sind Weingüter wie Kollwentz und „John“ Nittaus.

Entspannung und Inspiration holt sich der Winzer bei Gesprächen mit Freunden auf der Terrasse des Restaurants *Zur blauen Gans*.

Halbtorn

Andreas Unger
andreas-unger.at

Der „Jungwinzer“ leitet das Familienweingut seit 2015. Die 10 Hektar Weingärten liegen an den Hanglagen der Parndorfer Platte und werden von der gesamten Familie bearbeitet. Man verfügt über 60% Zweigelt-, 10% Blaufränkisch- und 10% Merlot-Rotweintruben, wobei die ältesten Parzellen knapp 50 Jahre alt sind. Die Weinbereitung ist traditionell und orientiert sich am Jahrgang und nicht an etablierten Weinstilen. Das Preisband der Rotweine reicht von 7 bis 20 Euro.

Weltoffenheit und Neugierde sind Charakterzüge des Winzers. Reisen in Weinbauregionen und Radtouren in der pannonischen Tiefebene gehören zu den Lieblingsbeschäftigungen des Winzers. Natur, Sonne und Wind liefern Motivation.

Die pannonische Klimazone und die vielen Sonnenstunden verleihen den Zweigelt-Weinen eine unverwechselbare Kraft und Fruchttiefe.

Die Weingüter Kracher und Angerhof Tschida stehen in einem Jahr für Jahr neuen, aber sehr erfolgreichen Wettstreit um den Titel des besten Süßweinproduzenten. Auffallend jedoch, dass jüngst auch die Rotweine des Seewinkels – allen voran der Zweigelt – zusehends Beachtung finden, national wie international.

Abschließend geht's nach Podersdorf. Auch hier weht seit einigen Jahren ein „frischer Wind“ – im Tourismus und bei den Winzern. Besonders auffallend: die zahlreichen und fast ganzjährigen Kost- und Einkaufsmöglichkeiten direkt ab Hof. Zweigelt gibt auch hier den (Rotwein-)Ton an.

Zurück nach Gols, wo neben der Ortsvinothek die architektonischen Aspekte der neuen Keller, die in den letzten 15 Jahren gebaut wurden, einen zusätzlichen visuellen Anreiz in der Region bieten.



Illmitz

Alexander Egermann
alexander-egermann.at

Der junge Winzer aus Illmitz bearbeitet 20 Hektar Weingärten. Seit 2015 leitet er das Familienweingut und keltert rund 35 % Zweigelt. Daneben finden sich Blaufränkisch, Cabernet Sauvignon und etwas Merlot in seinem Rotweinsortiment. Die Preise seiner Weine liegen zwischen 6,50 und 22 Euro. Die Messlatte für sein Qualitätsstreben liegt für ihn bei Albert Gesellmann und Andi Kollwentz.

Sein Kraftplatz ist der Illmitzer „Aussichtsturm in die Hölle“ im Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel.



Podersdorf

Weingut
Franz & Elisabeth Lentsch,
Markus Lentsch
weingut-lentsch.com

Markus Lentsch führt seit 2017 das Familienweingut und bearbeitet rund 20 ha entlang des Seeufers in Podersdorf. Davon sind rund ein Viertel mit Zweigelt bestockt. Blaufränkisch und St. Laurent runden das Rotweinangebot ab. Die Preisspanne liegt zwischen 6,10 und 22 Euro.

„Es reicht auch ein Tropfen, um sich treiben zu lassen.“ Dieses Motto charakterisiert den engagierten Jungwinzer, dessen Antrieb und Motivation von Bootstouren am Neusiedler See mit Freunden und guten Weinen stammen.



Gols

Weinbau Reinhard Bruckner,
Reinhard Bruckner
weinbau-bruckner.at

Der Winzer bearbeitet seit 1998 sein 5 ha großes Weingut mit viel Engagement, mit seinen Rebanlagen steht er auf Du und Du. 20 % Zweigelt, Blaufränkisch und St. Laurent keltert der Winzer in Rot. Die Preise seiner Weine liegen zwischen 6 und 20 Euro. Die Herausforderungen seiner Profession, der Jahrgänge und Lagen bewältigt er folgendermaßen: „Zwei Hände (viel Handarbeit) und nicht jedem Trend nachlaufen.“

Er sieht sich als Regisseur, nicht als Hauptdarsteller – denn der ist die Natur! Diese beobachtet er am liebsten von der Golser Aussichtsplattform Ungerberg am WeinWegGols.



Illmitz

Weingut Gartner,
Johannes Gartner
gartnerwein.at

Die 12 ha Weingärten liegen im Herzen des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel. Seit 2002 sind schonende und präzise Weingartenarbeit für Johannes Gartner die Basis für großartige Weine. Der Zweigelt-Anteil (rund 30 %) wird von Blaufränkisch und kleinen Parzellen Cabernet Sauvignon, Merlot und Syrah abgerundet. Das Preisband der Weine reicht von 5,20 bis 14 Euro.

Wanderungen und Radtouren im Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel sind die Energiequellen dieses bodenständigen Winzers.

Resümee: Der Jahrgang 2019 liefert eine hochwertige Serie an klassisch ausgebauten Neusiedlersee-DAC-Weinen, die sowohl viel Fruchtcharme in der Nase als auch Lebendigkeit am Gaumen verströmen.

Beim Jahrgang 2018 derselben Kategorie war eine größere Varianz der Qualitäten zu verkosten. Der sehr heiße Jahrgang war wesentlich schwieriger zu meistern. Gelungen ist es dennoch auch hier einer Mehrheit.

Die Neusiedlersee-DAC-Reserven der Jahrgänge 2018 und 2017 überzeugten hingegen wieder auf breiter Front. Hier wurden beim herausfordernden Jahrgang 2018 merklich die besten Chargen verwendet und vinifiziert. Eine ausgezeichnete Fruchttiefe und feinste Tannine zeugen von der Qualität dieser Region. Der Jahrgang 2017 wirkt in Summe etwas lebendiger und verfügt damit über einen leichter wirkenden Trinkfluss und Genuss. Beiden Jahrgängen ist die hohe Qualitätsdichte gemein.

Die Verkostung unterstreicht das breite Angebot und die Vielfalt der Region. In nahezu allen Weinorten entwickeln sich künftige Spitzenwinzer. Jeder der teilnehmenden Betriebe verfügt über einen Direktverkauf ab Hof, die meisten mittlerweile auch über Webshops. Zu Degustationszwecken ist man fast in der gesamten Region 360 Tage im Jahr herzlich willkommen, bei den Neusiedlersee-DAC-Winzern sowieso. —



Gols

Helmut Preisinger
weingut-preisinger.at

Der Winzer keltert seit 1993 rund 14 Hektar Weingärten unter dem Motto „Der Boden prägt den Charakter des Weins“. Mit Sensibilität und sehr schonend pflegt die Familie Preisinger die rund vier Hektar Zweigelt. Daneben befinden sich Blaufränkisch, St. Laurent, Merlot und Syrah in ihrem Rotwein-Portfolio.

Der Lieblingsort des Familienmenschen ist neben den Weingärten die Strandbar Weiden. Manfred Krankl sieht der erfahrene Winzer als ein Vorbild für das Überschreiten von Grenzen.

